



DI CHLI HÄX

0000 KINOKULTUR
IN DER SCHULE

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

KINOKULTUR IN DER SCHULE
Untere Steingrubenstrasse 19 | 4500 Solothurn
Tel. 032 623 57 07 | 077 410 32 94
info@kinokultur.ch | www.kinokultur.ch

DAS DOSSIER WURDE ERARBEITET VON

KINOKULTUR IN DER SCHULE

Redaktion: Ruth Köppl, Heinz Urben

© alle Fotos aus dem Film: Zodiac Pictures

© Abbildungen und Texte aus den Buch:
Die kleine Hexe, Thienemanns Verlag, Stuttgart

INFORMATIONEN ZUM GANZEN ANGEBOT

finden Sie unter www.kinokultur.ch

ANMELDUNG für Kinobesuche

KINOKULTUR IN DER SCHULE

032 623 57 07, info@kinokultur.ch

KINOKULTUR IN DER SCHULE wird finanziell unterstützt von:

Bundesamt für Kultur, ProCinema, Schweizerische Kulturstiftung für Audiovision, Egon-und Ingrid-Hug-Stiftung, Milton Ray Hartmann-Stiftung, Swisslos Kanton Aargau, Kanton Zürich, Kanton Basel-Stadt, Kanton Thurgau, Kanton Appenzell AR, Kanton St. Gallen, Kanton Solothurn, Lotteriefond Kanton Schaffhausen, Kanton Zug, Kanton Graubünden

PARTNERINSTITUTIONEN

Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich (Filmbildung), Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Evaluation), Kinomagie Aargau, «Kultur macht Schule» (ein Programm der Fachstelle Kulturvermittlung, Departement Bildung, Kultur und Sport, Kanton Aargau), Schule & Kultur Kanton Zürich, Solothurner Filmtage

Regie Michael Schaerer
Drehbuch Matthias Pacht
Kamera Matthias Fleischer
Montage Wolfgang Weigl
Ton Patrick Storck
Musik Diego, Nora und Lionel Baldenweg
Cast Karoline Herfurth, Suzanne von Borsody, Momo Beier, Luis Vorbach, Therese Affolter, Barbara Melzl
Sprache Schweizerdeutsch
Gattung Spielfilm, Farbe, 103 Min.
Produktion Claussen+Putz Filmproduktion GmbH, München / Zodiac Pictures Ltd, Zürich / StudioCanal GmbH, Berlin / Schweizer Radio und Fernsehen SRF, Zürich / SRG SSR, Bern / Teleclub AG, Zürich
Produzenten Uli Putz, Jakob Claussen
Verleih The Walt Disney Company (Switzerland) GmbH, Höschgasse 45, 8008 Zürich, 044 289 22 00, marcel.dinten@disney.com, www.disney.ch



Michael Schaerer
Geboren 1975 in Aarau. 1996-2000 School of Visual Arts, New York, Filmregie und Kamera. Bachelor of Arts. 1998-2000 Assistent und Videograph im Actors Studio, New York. Arbeitet als Regisseur und Editor. Dozent an der ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste), BA Film.

Filmografie

1998 Flow (Kurzfilm) / 1999 On Tact (Experimentalfilm) / 2000 Warmth (Kurzfilm) / 2010 Stationspiraten (Spielfilm) / 2014 Tatort – Zwischen zwei Welten (TV Spielfilm) / 2015 Lina / 2018 Di chli Häx (beides Spielfilme)

Nach dem gleichnamigen Kinderbuchklassiker von Otfried Preussler. Die kleine Hexe will unbedingt mit den anderen Hexen in die Walpurgisnacht tanzen, doch sie ist erst 127 Jahre alt und damit viel zu jung dafür. Weil sie sich trotzdem heimlich auf das Fest schleicht und dabei erwischt wird, bekommt sie als Strafe auferlegt, alle Zaubersprüche aus dem grossen magischen Buch in nur einem Jahr zu lernen. So soll sie beweisen, dass sie doch eine gute Hexe ist. Doch dabei gibt es einige Widrigkeiten: So will die böse Hexe Rumpumpel unbedingt verhindern, dass sie erfolgreich ist und alle ihre Verstösse gegen die Hexenregeln aufschreibt und verpetzt.

Das bringt der kleinen Hexe grossen Ärger ein und wiederum wird sie auf die Probe gestellt, um zu beweisen, dass sie eine richtige Hexe ist. Zum Glück hat sie ihren Raben Abraxas, mit dem sie herausfindet, worauf es als gute Hexe wirklich ankommt.

DIDAKTISCHE HINWEISE

Das Unterrichtsmaterial ist ein **Fundus zur Auswahl**.

Mit den **Aufgaben und Fragen zur Vorbereitung des Films** kann der Kinobesuch thematisch vorbereitet werden.

Aufgaben und Fragen für den Kinobesuch beinhalten Beobachtungsaufträge, zu denen die Schülerinnen und Schüler während oder unmittelbar nach dem Film Notizen machen.

Für eine kürzere Auseinandersetzung im Unterricht können die **Aufgaben und Fragen zur Nachbereitung des Films** oder eine Auswahl davon besprochen werden.

Das Kapitel **Aufgaben und Fragen zu thematischen Aspekten des Films** bietet Möglichkeiten zur Vertiefung.

Die Materialien sind **fächerübergreifend** sowie **handlungs- und situationsorientiert** konzipiert.

Sie eignen sich für **Kindergarten bis 4. Klasse Primarschule**

INHALTSÜBERSICHT

Aufgaben und Fragen zur Vorbereitung des Films

Für Kindergarten bis 4. Klasse 3

Aufgaben und Fragen für den Kinobesuch

Frageblatt für 3. und 4. Klasse 7

Arbeitsblatt für Kindergarten bis 4. Klasse 9

Aufgaben und Fragen zur Nachbereitung des Films

Für Kindergarten bis 4. Klasse 11

Aufgaben und Fragen zu thematischen Aspekten des Films

Für 3. und 4. Klasse

Thema **Buch und Film** 12

Thema **Tiere im Film** 18



AUFGABEN UND FRAGEN ZUR VORBEREITUNG DES FILMS

FÜR KINDERGARTEN BIS 4. KLASSE

1) Die Lehrperson fragt die Kinder:

- Kennt ihr Hexen von Büchern, Comics, Hörgeschichten oder Filmen?
- Was zeichnet eine Hexe aus?
- Gibt es böse und gute Hexen?
- Was ist die Walpurgisnacht?

Die Lehrperson erklärt den Kindern, dass die Walpurgisnacht ein «Hexentreffen» ist und immer in der Nacht des letzten Tages im April und des ersten Tages im Mai stattfindet. Schon vor über 1000 Jahren feierten die Menschen Ende April, wenn der Tag und die Nacht gleich lang dauern, Feste mit speziellen Ritualen wie Feuertänze, um den Frühling willkommen zu heißen. Mit der Zeit wurde dieses Fest aber den Hexen zugeschrieben und als etwas eher Unheimliches und Böses angesehen.

2) Die Lehrperson oder die Kinder lesen die erste Seite des Buches «Die kleine Hexe» (siehe folgende Seite).

3) Sie besprechen gemeinsam:

- Wie wird die kleine Hexe im Buch beschrieben?
- Wo und wie wohnt sie?
- Wer ist Abraxas, was kann er und wie ist er?
- Was bedeutet: «Ein Rabe, der nie ein Blatt vor den Schnabel nimmt»?

4) Sie malen die Zeichnungen auf Seite 5 aus und vergleichen sie mit den Bildern aus dem Film auf Seite 6.

- Die Kinder besprechen, was in den Zeichnungen und den Bildern des Films gleich ist und welche Unterschiede sie feststellen.
- Sie erzählen den anderen, ob die kleine Hexe im Film gut getroffen ist und was ihnen an ihr sympathisch ist.

Die kleine Hexe hat Ärger

Es war einmal eine kleine Hexe, die war erst einhundertsevenundzwanzig Jahre alt, und das ist ja für eine Hexe noch gar kein Alter.

Sie wohnte in einem Hexenhaus, das stand einsam im tiefen Wald. Weil es nur einer kleinen Hexe gehörte, war auch das Hexenhaus nicht besonders groß. Der kleinen Hexe genügte es aber, sie hatte sich gar kein schöneres Hexenhaus wünschen können. Es hatte ein wundervoll windschiefes Dach, einen krummen Schornstein und klapprige Fensterläden. Hinten hinaus war ein Backofen angebaut. Der durfte nun einmal nicht fehlen. Ein Hexenhaus ohne Backofen wäre kein richtiges Hexenhaus.

Die kleine Hexe besaß einen Raben, der sprechen konnte. Das war der Rabe Abraxas. Er konnte nicht nur „Guten Morgen!“ und „Guten Abend!“ krächzen wie ein gewöhnlicher Rabe, der sprechen gelernt hat, sondern auch alles andere. Die kleine Hexe hielt große Stücke auf ihn, weil er ein ausnehmend weiser Rabe war, der ihr in allen Dingen die Meinung sagte und nie ein Blatt vor den Schnabel nahm.

Etwa sechs Stunden am Tage verbrachte die kleine Hexe damit, sich im Hexen zu üben. Das Hexen ist keine einfache Sache. Wer es im Hexen zu etwas bringen will, darf nicht faul sein. Er muß zuerst alle kleineren Hexenkunststücke lernen — und später die großen. Seite für Seite muß er das Hexenbuch durchstudieren, und keine einzige Aufgabe darf er dabei überspringen.





AUFGABEN UND FRAGEN FÜR DEN KINOBESUCH

FÜR 3. UND 4. KLASSE

Die Lehrperson liest mit den Kindern die Fragen des folgenden Arbeitsblattes durch.
Die Kinder beantworten die Fragen möglichst unmittelbar nach dem Kinobesuch.

RICHTIGE ANTWORTEN AUF DEM FRAGEBLATT SIND:

1. Waldhexe
2. 3 Nächte und 3 Tage
3. 7892
4. fliegen (und singen:))
5. Eule
6. Thomas und Vroni
7. eine Katze
8. eine Mütze



FRAGEBLATT

Kreuze die richtige Antwort an.

1. Die kleine Hexe ist eine

- Kräuterhexe
 Waldhexe
 Sumpfhexe
 Wetterhexe

2. Wie lange ist die kleine Hexe mit dem grossen Zauberbuch zu Fuss nach Hause unterwegs:

- 1 Woche
 3 Nächte und 3 Tage
 10 Stunden
 ein paar Minuten

3. Wieviele Sprüche aus dem Zauberbuch muss die kleine Hexe auswendig lernen?

- 500
 99
 7892
 10

4. Was kann Abraxas nicht so gut?

- singen
 backen
 fliegen
 Ratschläge geben

5. Welches Tier kommt im Film nicht vor?

- Reh
 Igel
 Eule
 Eichhörnchen

6. Wie heissen die beiden Kinder aus dem Dorf, die die kleine Hexe besuchen?

- Lukas und Sara
 Thomas und Vroni
 Hans und Grete

7. Die Hexe Rumpumpel hat als Haustier

- ein Meerschweinchen
 eine Ratte
 einen Frosch
 eine Katze

8. Was bekommt der Rabe Abraxas von der kleinen Hexe geschenkt?

- Socken
 eine Zuckerstange
 eine Mütze
 einen Suppenlöffel

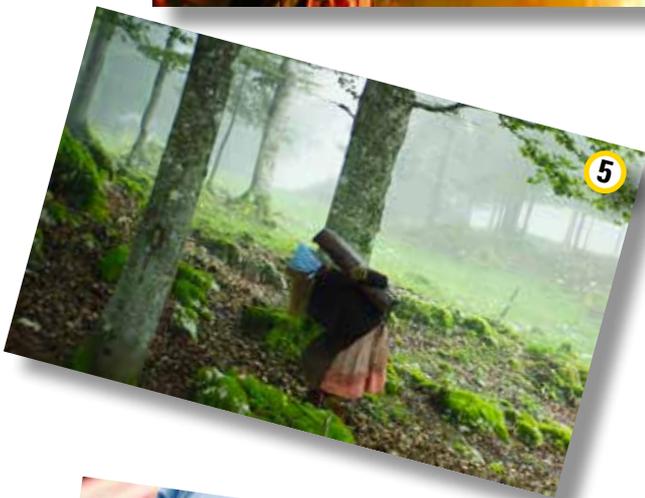
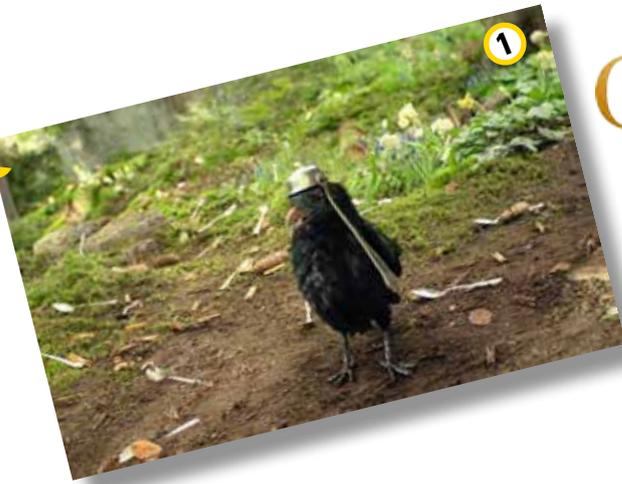
AUFGABEN UND FRAGEN ZUR NACHBEREITUNG DES FILMS

FÜR KINDERGARTEN BIS 4. KLASSE

- 1) Die Kinder schneiden die Filmbilder auf folgender Seite aus und kleben sie in chronologischer Reihenfolge des Films auf.

**DIE RICHTIGE REIHENFOLGE DER BILDER IST
1/5/10/7/9/6/2/4/8/3**





AUFGABEN UND FRAGEN ZUR NACHBEREITUNG DES FILMS

FÜR KINDERGARTEN BIS 4. KLASSE

1) Die Kinder besprechen gemeinsam folgende Fragen:

- Die kleine Hexe verhext sich mehrmals. Was passiert alles?
- Welche dieser missglückten Zaubereien findet ihr am lustigsten?

Die kleine Hexe fliegt heimlich auf den Blocksberg, um auch an der Walpurgisnacht mit den anderen Hexen mitzufeiern und wird aber dabei erwischt.

- Was muss die kleine Hexe machen, um im nächsten Walpurgisfest mittanz zu dürfen?
- Welche Hexenregeln bricht die kleine Hexe sonst noch?
- Welche Regeln habt ihr schon mal nicht beachtet? Habt ihr dafür eine Strafe bekommen?
- Die kleine Hexe hilft viele Male den Menschen. Wie hilft sie den folgenden Personen

Drei Frauen im Wald, die Holz sammeln.

Das Mädchen, das Papierblumen verkauft

Den Kindern, die um einen Schneemann tanzen.

Der Junge, dessen Vater das Geld beim Kegeln verspielt.

Abraxas findet es nicht so toll, was die kleine Hexe mit dem Förster macht.

Die kleine Hexe sagt dann zu ihm: «Ich helfe den guten Menschen, wenn ich die Bösen plage.»

- Warum ist Abraxas mit der kleinen Hexe nicht einverstanden?
- Die kleine Hexe bekommt auch einmal Hilfe. Von wem?

Die kleine Hexe fragt einmal Abraxas: «Woher weiss man, was gut ist und was nicht?»

Und Abraxas antwortet: «Das kann man nicht wissen, das kann man nur spüren. Aber man spürt es nur, wenn man in sich hineinhorcht.»

- Was meint Abraxas damit?
- Die kleine Hexe und Abraxas streiten sich einmal sehr stark. Warum?
- Was passiert nach dem Streit und wie merkt die kleine Hexe, dass sie Abraxas Unrecht getan hat?
- Warum ist die kleine Hexe aus Sicht der anderen Hexen keine «gute» Hexe?
- Was sollte eine richtige Hexe nicht machen?
- Wie soll die kleine Hexe beweisen, dass sie eine richtige, schlechte Hexe ist?
- Was droht ihr, wenn sie es nicht macht?

2) Jedes Kind erfindet selber einen Zauberspruch und trägt ihn in der Klasse vor. Die anderen erraten, was mit dem Spruch herbeigehext oder verhext werden soll.

Im Buch «Die kleine Hexe» und im Film kommen verschiedene Hexen wie Wetterhexen, Nebelhexen, Windhexen, Sumpfhexen, Kräuterhexen, Waldhexen, Berghexen und Knusperhexen vor.

3) Jedes Kind wählt eine der Hexen oder erfindet eine eigene und malt ein Bild von ihr.

AUFGABEN UND FRAGEN ZU THEMATISCHEN ASPEKTEN DES FILMS

FÜR 3. UND 4. KLASSE

THEMA BUCH UND FILM

1) Die Kinder lesen auf folgenden Seiten das Kapitel «Führen Sie Besen» aus dem Buch.



2) Anschliessend schauen sie sich den Filmausschnitt an.

Den Filmausschnitt findet sie auf www.kinokultur.ch unter «Die Filme» – Di chli Häx.

3) Sie besprechen in Gruppen folgende Aufgaben und Fragen und machen sich Notizen:

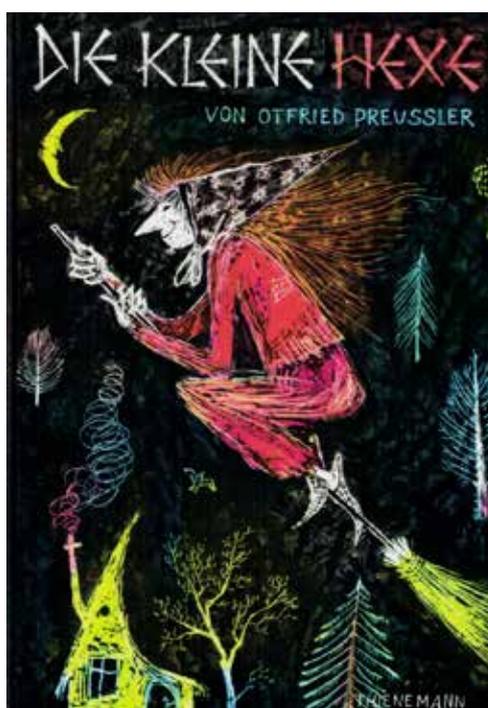
- Unterstreicht im Buchtext alles, was genauso im Film vorkommt (denkt auch an das, was gesprochen wird)
- Welche Personen oder Tiere kommen in der Filmszene zusätzlich vor, die im Buch nicht beschrieben sind?
- Was wurde in der Handlung (also bei dem was passiert) dazuerfunden?
- Was wurde weggelassen?

3) Die Kinder vergleichen ihre Antworten in der Klasse.

4) Die Kinder lesen das ganze Buch oder die Lehrperson liest es vor. Sie besprechen gemeinsam:

- Welche Unterschiede zwischen Buch und Film habt ihr entdeckt?
- Welche Kapitel vom Buch kommen nicht im Film vor?
- Welche Kapitel des Buches wurden im Film zusammen verbunden?

Lösungen siehe Seite 17



Führen Sie Besen?

Was tut eine kleine Hexe, die wundgelaufene Füße hat? Sie braut eine Salbe aus Kröteneiern und Mäusedreck, rührt eine Handvoll gemahlene Fledermauszähne darunter und läßt sie am offenen Feuer gar kochen. Wenn sie die wunden Stellen mit dieser Salbe bestreicht und dabei einen Spruch aus dem Hexenbuch murmelt, heilen die Füße in wenigen Augenblicken.

„So, das hätten wir nun!“ sagte die kleine Hexe erleichtert, als Salbe und Hexenspruch ihre Wirkung getan hatten.

„Brauchst du jetzt nicht mehr zu humpeln?“ fragte Abraxas.

„Sieh selbst!“ rief die kleine Hexe und tanzte auf bloßen Füßen durchs Hexenhaus. Danach zog sie Schuhe und Strümpfe an.

„Willst du ausgehen?“ staunte der Rabe.

„Ja, du kannst mitkommen“, sagte die kleine Hexe. „Ich gehe ins Dorf.“

„Das ist weit“, sprach Abraxas. „Vergiß nicht: du hast keinen Besen mehr, du mußt laufen!“

„Das ist es ja eben! Ich möchte nicht länger zu Fuß gehen müssen. Und weil ich nicht länger zu Fuß gehen möchte, so muß ich ins Dorf gehen.“

„Willst du dich über mich lustig machen?“

„Wieso denn? Ich will, wenn du nichts dagegen hast, einen Besen kaufen.“

„Das ist etwas anderes“, sagte Abraxas, „dann komme ich selbstverständlich mit. Sonst könnte es sein, daß du wieder so lange ausbleibst!“

Der Weg nach dem Dorf führte quer durch den Wald, über Wurzelknorren und Felstrümmer, nieder-

Wald, über Wurzelknorren und Felstrümmern, niedergebrogene Bäume und Hänge voll Brombeergestrüpp. Dem Raben Abraxas machte das wenig aus. Er saß auf der Schulter der kleinen Hexe und brauchte nur achtzugeben, daß ihm nicht unversehens ein Ast an den Kopf schlug. Aber die kleine Hexe stolperte immer wieder über die Wurzeln und blieb mit dem Rockzipfel an den Zweigen hängen.

„Ein elender Weg!“ rief sie ein ums andere Mal. „Es tröstet mich nur, daß ich bald wieder reiten kann.“

Sie kamen ins Dorf und betraten den Laden des Krämers Balduin Pfefferkorn. Herr Pfefferkorn dachte sich weiter nichts, als die kleine Hexe mit ihrem Raben zur Tür hereinkam. Er hatte noch nie eine Hexe gesehen. Deshalb hielt er sie für ein ganz gewöhnliches altes Weiblein aus einem der Nachbardörfer.

Er grüßte; sie grüßte zurück. Dann fragte Herr Pfefferkorn freundlich: „Was darf es denn sein?“

Als erstes kaufte die kleine Hexe ein Viertelpfund Kandiszucker. Dann hielt sie die Tüte dem Raben unter den Schnabel. „Bitte, bediene dich!“

„Danke schön!“ krächzte Abraxas.

Herr Pfefferkorn staunte nicht schlecht. „Das ist aber ein gelehriger Vogel!“ sagte er anerkennend, bevor er fortfuhr: „Was wünschen Sie außerdem?“

„Führen Sie Besen?“ fragte die kleine Hexe.

„Gewiß doch!“ sagte Herr Pfefferkorn. „Handbesen, Küchenbesen und Reisigbesen. Und auch Schrubber natürlich. Und wenn Sie vielleicht einen Staubwedel brauchen...“

„Nein danke, ich will einen Reisigbesen.“

„Mit Stiel oder ohne?“

„Mit Stiel“, verlangte die kleine Hexe. „Der Stiel ist das Wichtigste. Aber er darf nicht zu kurz sein.“

„Wie wäre dann dieser hier?“ meinte Herr Pfefferkorn dienstefrig. „Besen mit längeren Stielen sind im Augenblick leider ausgegangen.“

„Ich glaube, er reicht mir“, sagte die kleine Hexe, „ich nehme ihn.“

„Darf ich den Besen ein wenig zusammenschnüren?“ fragte Herr Pfefferkorn. „Wenn ich ihn etwas zusammenschnüre, trägt er sich besser...“

„Sehr aufmerksam“, sagte die kleine Hexe, „aber das braucht’s nicht.“

„Ganz wie Sie wünschen.“ Herr Pfefferkorn zählte das Geld nach und brachte die kleine Hexe zur Tür.

„Habe die Ehre, auf Wiedersehen, gehorsamster...“

„Diener“, wollte er noch hinzufügen. Aber da blieb ihm die Luft weg.

Er sah, wie die Kundin den Besenstiel zwischen die Beine klemmte. Sie murmelte etwas, und huiii! flog der Besen mit ihr und dem Raben davon.

Herr Pfefferkorn traute seinen Augen nicht.

Gott behüte mich! dachte er. Geht das mit rechten Dingen zu — oder träume ich?

5) Die Kinder lesen (nochmals) die letzten beiden Kapitel des Buchs: «Vor dem Hexenrat» und «Wer zuletzt lacht».

6) Die Kinder kreuzen bei folgenden Aussagen an, ob sie entweder für das Buch oder den Film oder für beide zutreffen:

	Buch	Film
1. Die kleine Hexe kann alle Zaubersprüche auswendig und besteht die Prüfung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Die kleine Hexe wird von den anderen Hexen mit den Besenstilen geschlagen, als Rumpumpel erzählt, dass sie gegen die Hexenregeln verstossen hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die kleine Hexe muss als Strafe das Holz für das Feuer der Walpurgisnacht sammeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die kleine Hexe muss als Beweis, dass sie eine böse Hexe ist, die beiden Menschenkinder in Stein verwandeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Die kleine Hexe streitet sich mit Abraxas.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Alle bösen Hexen verlieren ihre Zauberkraft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Die kleine Hexe verwandelt fast alle Hexen in Frösche.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Die kleine Hexe zündet das Feuer mit einem Feuerzeug an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

LÖSUNGEN

AUFGABE 4

Diese Kapitel kommen im Film nicht vor:

- Eine saftige Lehre
- Das leicht verhexte Schützenfest
- Der Maronimann
- Besser als sieben Röcke
- Fastnacht im Walde
- Festgehext!

AUFGABE 4

Diese Kapitel des Buches wurden im Film zusammen verbunden:

- «Wirbelwind» und «Vorwärts mein Söhnchen!»
- «Papierblumen» und «Führen Sie einen Besen?»
- «Schneemann, Schneemann, braver Mann!» und «Der Kegelbruder»

AUFGABE 6

1. Buch und Film
2. Buch
3. Buch und Film
4. Film
5. Film
6. Buch und Film
7. Film
8. Buch (im Film sind es Streichhölzer)

FÜR 3. UND 4. KLASSE

THEMA TIERE IM FILM

- 1) Die Kinder lesen den folgenden Text gemeinsam und besprechen, was sie nicht verstanden haben.

Wie der Rabe Abraxas entstand

Der sprechende Rabe Abraxas ist der Mitbewohner und beste Freund der kleinen Hexe. Er gibt ihr Ratschläge, wenn sie Probleme hat, kritisiert aber auch ihre Fehler, die sie beim Hexen und im Alltag macht. Die Wahl fiel auf eine lebensechte Vogelpuppe, die von einem Schweden gebaut, von einem Engländer gespielt und vom einem Schweizer Schauspieler gesprochen wurde.

Niklas Hermansson baute in den schwedischen Werkstätten der Firma Fixas zwei lebensgrosse Abraxas-Puppen. Von der Schnabelspitze bis zur Schwanzfeder waren die gebauten Raben circa 60 Zentimeter gross. Der Körper bestand jeweils aus Fiberglas, auf den verschiedene Schaumstoffe aufgetragen wurden. Die oberste Schicht war ein Netz, in dessen feine Maschen viele tausend echte Federn eingewoben wurden. «Das war eine Mischung aus Federn von Raben, Krähen, Straussen und anderen Vögeln», sagt Niklas Hermansson. «Wir wollten keinen echten Vogel töten, um einen künstlichen Vogel zu bauen. Deshalb mussten wir alles nehmen, was andere Vögel verloren hatten. Synthetische Federn kamen nicht in Frage, weil sie unecht aussehen.»

Der erste Abraxas war eine sogenannte Animatronic-Puppe und enthielt mehrere kleine Motoren, die ferngesteuert werden konnten und bis zu 20 verschiedene Bewegungen des Körpers und des Kopfes erlaubten. Diese Puppe kam vor allem dann zum Einsatz, wenn Abraxas auf der Stelle stand und aus der Nähe gefilmt wurde. Wenn Abraxas nur von weitem zu sehen war und sich über eine grössere Distanz bewegte oder die Schauspieler einfach nur einen gefiederten «Spielpartner» ausserhalb des Bildes brauchten, kam eine Stab-Puppe zum Einsatz, die von einem Puppenspieler bewegt wurde.

«Ich muss gestehen: Ich habe eine freundschaftliche Beziehung zu einem Roboter aufgebaut», sagt die Schauspielerin Karoline Herfurth über die Zusammenarbeit mit der Animatronic-Puppe. «Der Rabe war einfach irre: Der kann mit den Augen zwinkern, den Schnabel bewegen, mit den Flügeln schlagen und den Kopf und den ganzen Körper bewegen. Ich war total fasziniert von diesem Spielpartner.» Auch Regisseur Michael Schaerer gesteht: «Für mich hat diese Puppe gelebt. Ich habe sie nie als Roboter betrachtet, auch wenn man sie an- und ausschalten konnte.»

Die Figur Abraxas wurde im Film aber nicht durch eine Puppe dargestellt, sie wurde in bestimmten Szenen auch am Computer eingefügt oder bearbeitet. Jedoch legte der Regisseur grossen Wert darauf, die Puppe in möglichst vielen Szenen einzusetzen und den Raben nur dann durch den Computer zu erschaffen, wenn es technisch nicht anders möglich war. «Es war wichtig, dass die Schauspielerin Karoline Herfurth, mit Abraxas im selben Raum war und auf die Puppe reagieren konnte. Das bringt mehr Ausdruck und mehr Seele in die Szene.»

Quelle: Presseheft)



- 2) **Die Kinder basteln selber eine Stabpuppe aus verschiedenen Materialien wie Zeitungen und Fischkleister, Draht und Stoffen oder aus Knete und befestigen ihre Figur an einem Stab.**
- Die Stabpuppe kann ein Tier oder eine Märchenfigur oder eine Fantasiegestalt sein.
- 3) **2 bis 3 Kinder schliessen sich zusammen und erfinden eine ganz kurze Geschichte mit ihren Figuren, in der es beispielsweise ums Helfen geht.**

4) Die Kinder lesen still für sich den folgenden Text:

Echte Tiere vor der Kamera

Für DI CHLI HÄX standen mehr Tiere als Kinder vor der Kamera. «Wir hatten eine Einstellung, in der ein Hase auf meinem Schoss sitzt, dann ein Eichhörnchen durchs Bild flitzt und der Hase hinter dem Eichhörnchen herläuft» erinnert sich die Schauspielerin Karoline Herfurth. «Wer schon mal mit Tieren gedreht hat, stellt sich darauf ein, dass diese eine Szene fünf bis sechs Stunden in Anspruch nehmen wird. Aber wir haben nur zwei Aufnahmen gebraucht. Diese Tiere haben fast immer gemacht, was wir uns von ihnen gewünscht haben. Das war unglaublich.»

Tiertrainerin Tatiana Zimek, die eine Filmtierschule in der Pfalz betreibt, sorgte dafür, dass Hase und Igel, Hund und Katz', Eichhörnchen und Reh, aber auch 20 Kröten die gewünschten Leistungen vor der Kamera erbrachten und es ihnen dabei stets gut ging. «Tatiana Zimek arbeitet mit sehr viel Liebe und natürlich auch mit sehr viel Futter», sagt Regisseur Michael Schaerer. «Man spürt, welches Vertrauen die Tiere ihr entgegenbringen. Meist war sie schon einige Tage vor den Dreharbeiten am jeweiligen Set, um die Tiere an die neue und fremde Umgebung zu gewöhnen. Wir haben dann beobachtet, was die Tiere von sich aus anbieten, und haben die Kamera entsprechend eingerichtet und die Schauspieler um die Tiere herum positioniert.»

Quelle: Presseheft

5) Die Kinder besprechen gemeinsam folgende Fragen:

- Warum ist es schwierig mit echten Tieren einen Film zu drehen?
- Welche Tiere hatten einen Auftritt im Film?
- Wer hat die Tiere für ihre Rollen dressiert?
- Was hilft, damit die Tiere beim Drehen mitmachen?

